



## PSP profitiert vom Immobilienboom

### Solider Halbjahresausweis

*nrü.* · Der boomende Immobilienmarkt hat PSP Swiss Property einmal mehr beflügelt und zu einem soliden Halbjahresausweis verholfen. So erhöhte sich der Reingewinn der Firma – unter Ausklammerung von Bewertungseffekten – um gut 11%. Gemäss dem Unternehmen ist die Steigerung vor allem auf den Verkauf der Kunstflächen auf dem Löwenbräuareal in Zürich sowie auf den niedrigeren Finanzaufwand zurückzuführen. Gleichzeitig blieb der Liegenschaftenertrag stabil. Auf dem Liegenschaften-Portfolio wurden Aufwertungen in der Höhe von 119,3 Mio. Fr. ausgewiesen, womit der Wertzuwachs allerdings geringer ausfiel als in der entsprechenden Vorjahresperiode. Aufgrund der insgesamt positiven Entwicklung erhöhte PSP Swiss Property seine Prognose. Für das Gesamtjahr wird auf Ebitda-Stufe ein Gewinn von rund 235 Mio. Fr. (ohne Bewertungseffekte) in Aussicht gestellt.

#### PSP Swiss Property in Zahlen

Geldwerte in Mio. Fr.

Januar bis Juni	2011	2012	± %
Liegenschaftenertrag	136,9	137,0	0,1
Neubewertung (NB; netto)	152,8	119,3	–
Erfolg aus Liegenschaftenverk.	6,6	11,7	77,3
Ebitda (ohne NB/Verkaufserf.)	120,2	128,1	6,6
Reingewinn (ohne NB/Verkaufserf.)	77,3	86,2	11,5
Reingewinn (inkl. NB/Verkaufserf.)	198,2	179,0	–9,7
Bilanzwert Liegenschaften	5429,2	5824,2	3,8
Leerstandsquote in %	8,9	8,5	–

Bisher hatte die Prognose «über 230 Mio. Fr.» gelaftet. Mit Blick auf das Anlageportfolio wird (wie bereits früher kommuniziert) eine Leerstandsquote von 9% erwartet. Im Fokus der Aktivitäten der Gesellschaft steht im zweiten Halbjahr die Weiterentwicklung des Hürlimann- und des Löwenbräuareals in Zürich sowie des Gurtenareals in Wabern bei Bern.